

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Lateinisch	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa:	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe die Übersichtstabelle.)

3. Übersicht über die während des Jahres 1887—88 absolvirten Penfen.

Oberprima.

Ordinarius: Professor Dr. Kocks.

Religionslehre 2 St. mit Unterprima zusammen.

Evangelische: Das Wichtigste aus der älteren Kirchengeschichte bis zur Reformation; die Unterscheidungslehren. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Korintherbriefen und des Johannesevangeliums nach dem Grundtext. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) (Stein I.)

Katholische: Die wichtigsten Abschnitte der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Einiges aus der Kirchengeschichte in biographischer Behandlung. (Pelzer II.)

Deutsch 3 St. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Laokoon, Emilia Galotti, Nathan der Weise; ausgewählte Gedichte Goethes, ferner Egmont, Tasso; Schillers Wallenstein. 8 Aufsätze.

Die Themata waren:

1. Wie ist (a) in Sophokles Ajax, (b) in Shakespeares Julius Cäsar, der Name des Stückes zu begründen?
2. Inwiefern fließt in Lessings Emilia Galotti die Handlung aus der Beschaffenheit der Charaktere?
3. Wie spiegelt sich in Lessings Nathan dem Weisen die Grundidee des Stückes in den einzelnen Charakteren wieder?
4. Wie malt Goethe in Hermann und Dorothea?
5. Mit welchem Recht können wir als Deutsche auch für unsere Zeit mit Hutten ausrufen: „o Jahrhundert, es ist eine Lust zu leben“? (Zugleich Thema bei der Abiturientenprüfung im Herbst 1887).
6. a) Egmont, b) Dranien, c) Alba, d) die Niederländer, e) die Spanier in Goethes Egmont.
7. Schön ist der Friede — aber der Krieg auch hat seine Ehre.
8. Inwiefern lassen sich an der preussischen Geschichte unseres Jahrhunderts Schillers Worte erweisen: „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie“? (Thema bei der Prüfung der Abiturienten Ostern 1888). (Wackhaus.)

Latin 8 St. Lect. 6 St. Tac. Agric. und Ann. VIII und XIV mit Auswahl. Cic. de or. II mit Auswahl. Wöchentlich 4 St. R o c k s. Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl.) Oden B. III. (2 St. Jäger). Gramm.: mündliche Übungen aus Süpfl. III. Wöchentlich ein Scriptum. Dispositionen und Aufsätze.

Die Themata waren:

1. Exponentur quinque vel sex paginis res gestae Thebanorum usque ad annum CCCXXXV. a. Chr.
2. De Socrate cive.
3. Victoria apud Marathonem Atheniensibus, clades apud Thermopylas Lacedaemoniis magnae gloriae fuit.
4. Horatius libertino patre se natum esse gloriatur. (Abiturientenaufsatz).
5. Optime Vergilium vaticinio Didonis: Aen. IV. 628, 629 litora litoribus etc. aeternam et quasi naturalem inter Romanos et Poenos exposuisse inimicitiam.
6. Num verum sit illud: Nil admirari (Hor. Ep. I. 6) quaeritur, ita quidem ut Homeri ingenium et aetatem cum Horatii ingenio et saeculo componamus.
7. Mardonium Gobryae filium, haud mediocris virum ingenii fuisse, eum qui Persarum dux apud Plataeas fuit.
8. Vivunt vigentque apud omnem posteritatem Homerici carminis heroes: cuius sempiternae vitae exempla nobis proponimus Nestorem et Achillem. (Abiturientenaufsatz).

Griechisch 6 St. Dem. 1. phil. Rede; de pace. Plato, Phaedon (Kap. 36—55 wurde überschlagen). Hom. Il. XIX und XXII als Klassenlectüre, 13—18 und 20. 21. 23 als Privatlectüre. Soph. Antig. Alle 14 Tage ein Scriptum. Prosa 3, Poesie 2 Stunden. (R o c k s.)

Französisch 2 St. Gramm. von Knebel, Probst Übungsbuch. Wiederholung und eingehendere Behandlung der Syntax. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lectüre Vinet Chrestomathie II; Montesquieu, Grandeur et Décadence des Romains. (Im Sommer G m a n s, im Winter M e u r e r.)

Hebräisch 2 St. mit I inf. zusammen. Fortsetzung der Formenlehre nach Baltzers Schulgrammatik. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus den historischen und poetischen Teilen des alten Testaments. (Feltzer II.)

Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte 1855—1871, mit Benutzung von Herbst Hilfsbuch III. 1815—1871 als geogr.-histor. Übersicht der europäischen Staaten der Gegenwart.

Mathematik und Rechnen 4 St. Repetitionen, Stereometrie, planimetrische und stereometrische Aufgaben, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. (S e r f.)

Abiturientenaufgaben Herbst 1887:

1. Ein gegebenes rechtwinkliges Dreieck soll in ein anderes von gleicher Größe verwandelt werden, dessen Katheten ein gegebenes Verhältnis haben.
2. Einer Kugel, deren Radius 50 cm. lang ist, ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Höhe 7mal so groß ist, als der Radius seiner Basis. Wie groß ist das Volumen und die Oberfläche desselben?
3. Ein zweiarziger, um seinen Schwerpunkt drehbarer Hebel ist im Gleichgewicht, wenn an dem einen Arme 60 cm. vom Drehpunkt entfernt ein Gewicht von 36 kgr., an dem andern 2 Gewichte hängen, von denen das größere 3 kgr. schwerer ist und 76 cm. weiter vom Drehpunkt aufgehängt ist als das kleinere. Das Gleichgewicht ändert sich nicht, wenn das kleinere dieser beiden letzteren Gewichte verdoppelt und gleichzeitig der Aufhängepunkt des größeren dem Drehpunkt um 20 cm. näher gerückt wird. Wie groß ist das kleinere Gewicht, und wie weit ist sein Aufhängepunkt vom Drehpunkt entfernt?

4. Aus dem Inhalte eines Trapezes $J=390$, den beiden nicht parallelen Seiten $b=25$ und $d=17$ und einem der ersteren anliegenden Winkeln $\alpha=36^{\circ} 52' 11''$, 62 die beiden parallelen Seiten zu berechnen.

Abiturientenaufgaben Ostern 1888:

1. Ein gegebenes Dreieck durch eine Parallele zu einer seiner Mittellinien in zwei Teile zu teilen, die ein gegebenes Verhältnis haben.
2. Aus den Radien der Endflächen eines parallel der Basis abgestumpften geraden Kegels $r=12$, $\rho=9$ und dem Winkel zweier gegenüberliegenden Seitenlinien $\sigma=47^{\circ} 44' 11''$, 98 das Volumen und den Mantel desselben, sowie die Höhe des Ergänzungskegels zu berechnen.
3. Die Oberfläche eines rechtwinkligen Parallelepipedums beträgt 3960 Quadratmeter; sein Volumen ist gleich dem dritten Teile eines Würfels, dessen Kante der größten Kante des Parallelepipedums gleich ist; letztere ist um 7 Meter kleiner als die Summe der beiden andern. Wie groß sind die drei Kanten?
4. In einem in vertikaler Ebene liegenden Dreieck ist der der horizontal gerichteten Seite a gegenüberliegende Winkel $\alpha=58^{\circ} 46' 1''$, 01. Von seinem Scheitel aus würde ein materieller Punkt unter dem Einflusse der Schwerkraft die Seite b in 9, die Seite c in 8 Sekunden durchlaufen. Wie groß sind die beiden andern Winkel und die Seiten des Dreiecks?

Physik 2 St. Wiederholungen, Lehre vom Schall und vom Lichte, Lehre vom Weltgebäude. Aufgaben. (Serf.)

Unterprima.

Ordinarius: Dr. Lauer.

Religionslehre 2 St. mit Unterprima zusammen.

Deutsch 3 St. Lessings Emilia Galotti, Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie, Macbeth nach Schillers Bearbeitung, Maria Stuart und Braut von Messina. Bilder aus der Literaturgeschichte. Elementar-begriffe der Logik und Psychologie; Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. (Franz.)

Die Aufsatzthematata waren:

1. Phemios und Demodokos verglichen mit den Sängern des Nibelungenliedes und der Gudrun.
2. Wie ist in Lessings Emilia Galotti die Entdeckung des Verbrechens in der aufsteigenden Handlung vorbereitet und in der absteigenden dargestellt?
3. Durch welche Mächte stürzt Macbeth?
4. Bieweit hat sich nach Lessing der tragische Dichter um die historische Wahrheit zu bekümmern?
5. Was ist von dem Ausspruch des Horaz zu halten: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae aut simul et iucunda et idonea dicere vitae?“
6. Mortimer in Schillers Maria Stuart; sein Charakter und seine Bedeutung für das Stück.
7. Thut man recht daran, bei der Aufführung von Schillers Maria Stuart die letzten Auftritte wegzulassen?
8. Klassenarbeit.

Latein 8 St. Grammatik und Stilistik. 2 St.: Mündliches Übersetzen aus Süßle III. Wöchentlich ein Scriptum, zuweilen statt dessen ein Extemporale. 8 Aufsätze. Prosa-Vektüre 4 St.: Cicero pro Sestio; Tacitus Annalen I. II mit Auslassungen. Privatim Caesar Bell. Civ. III. Livius I. (Lauer). Horaz 2 St.: Carm. III., IV., einige Epoden. (Kock's.)

Die Thematata waren:

1. Caedes procorum secundum Homerum enarratur.
2. De Minerva Ulixidis faulrice.
3. De Histiaeo Milesio.
4. Quibus rebus factum esse videatur, ut Pompeius re Dyrrhachii bene gesta paullo post devinceretur.
5. Rectene dixerit Epaminondas Boeotiam ὀρχήστραν πολέμου?
 - a. Pars prior, qua agitur de bellis usque ad Epaminondae tempora in Boeotia gestis.
 - b. Pars altera, qua agitur de bellis inde ab Epaminondae temporibus in Boeotia gestis.
7. Alexandri, regis Macedonum, priusquam Hellespontum traiceret, apud milites oratio.
8. Klassenaussatz. Romae libertatem et consulatum L. Brutus instituit. (Tacitus Ann. I, 1.)

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St. Repetitionen aus der Syntax. Alle 14 Tage ein Scriptum. Übersetzungen aus dem Griechischen als Klassenarbeiten. Mündliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch.

Lektüre: Prosa 3 St. Thucyd. III und IV mit Auswahl, Plato Protagoras. (Mutzbauer.) Poesie: Homer Ilias aus den 12 ersten Büchern; Sophokles Oedipus rex. 2 St. (Zäger.)

Französisch 2 St. Gramm. von Knebel, Probst, Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Penjum. Lektüre aus Vinet Chrestomathie II; Corneille, le Cid. (Meurer.)

Hebräisch 2 St. mit Oberprima zusammen.

Geschichte und Geographie 3 St. Mittelalter und Anfang der neueren Geschichte mit Benutzung von Herbst Hilfsbuch II. III. Geschichtlich-geographische Wiederholungen. (Dr. Didolff.)

Mathematik 4 St. Trigonometrie, trigonometrische und geometrische Aufgaben; Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, diophantische Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. (Serf.)

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. (Serf.)

Obersekunda.

Ordinarius: Mutzbauer.

Religionslehre 2 St. (mit Untersekunda zusammen.)

Katholische: Die Gebote Gottes und der Kirche. Erklärung des Kirchenjahres. Lektüre aus dem N. T. nach Ristmackers Übersetzung. (Pelzer II.)

Evangelische: Das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. — Bilder aus der Kirchengeschichte. (Hollenbergs Hilfsbuch.) — Lektüre des Jakobusbriefes im Urtext. — Wiederholung von Liedern und Sprüchen. (Stein I.)

Deutsch 2 St. Aufsatzlehre; einiges über das Drama mit Beispielen aus früher Gelesenem. Schillers Glocke und Spaziergang; aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und Walther von der Vogelweide. Aufsatz alle 4 Wochen. (Didolff.)

Die Themata waren:

1. Plan und Inhalt des Schillerischen Schauspiels Tell.
2. Plan und Inhalt des Lessingschen Lustspiels Minna von Barnhelm.
3. Soldatencharaktere aus Minna von Barnhelm.
4. Licht und Wärme in der Menschenwelt.
5. Das Schicksal ist der Wind auf unseres Lebens Meerfahrt.
6. Alles kann der Edle leisten, der versteht und rasch ergreift.
7. Der Anblick der Natur demütigt und erhebt.
8. Klassenarbeit.

Latein 8 St. Grammatik 2 St. Abhängige Bedingungsätze, Conj. u. Inf. Fut., rhet. Frageätze, Or. obl. Abschließende u. ergänzende Repetition der gesamten Syntax. Mündliche Übersetzungen aus Cüpfle II u. nach Dictaten. Wöchentlich ein Scriptum nach Dictaten, z. T. im Anschluß an die Lektüre, abwechselnd Exercitium und Extemporale. Lektüre Prosa 3 St. Cicero de imp. Cn. Pompei, Livius V u. XXX. Poesie 2 St. Ovids Metamorph. I. XII. XIII Auswahl; nach Seyfferts Lesebüchern Auswahl aus Ovids Fast. Trist. Heroid. ars am., Tibulls Elegien. (Mutzbauer.)

Griechisch 7 St. Xen. Mem. I, II, IV auf Auswahl, Xyias VII, XXV, XXVIII, wöchentl. 3 St. (Rock.) Gramm. nach v. Bamberg, die Syntax des Verbuns, wöchentl. 2 Stunden. Alle 14 Tage ein Scriptum. (Rock.) Homer 2 St. Odyssee lib. XIII—XVI u. XVIII vollst. XIX, XXI, XXII, XXIII. Auswahl. (Mutzbauer.)

Französisch 2 St. Plöz, Schulgrammatik S. 70—79. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre Vinet Chrestomathie I, Scribe Bertrand et Raton. (Meurer.)

Hebräisch 2 St. Regelmäßige Formenlehre nach Baltzers Schulgrammatik. Übungen aus Baltzers Lesebuch. (Pelzer II.)

Geschichte u. Geographie 3 St.: Römische Geschichte nach Herbst-Eckert I. Geographie von Deutschland und den europäischen Staaten außer den Großmächten nach Daniels Lehrbuch. (Lauer.)

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen N-Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze und Aufgaben nach Feld u. Serf § 19—22. Die Lehre von den Wurzeln, die Logarithmen, die Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten nach Feld u. Serf § 27—42; 47 u. 48. (Serf.)

Physik 2 St. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Reibungs- u. Contactelektrizität. (Serf.)

Unterssekunda.

Ordinarius: A. Dr. Bachhaus, B. Moldenhauer.

Religionslehre s. Obersekunda.

Deutsch 2 St. Lektüre: Schiller Balladen und die leichteren der betrachtenden Gedichte. Jungfrau von Orleans. Goethe Hermann und Dorothea. Alle 4 Wochen Aufsatz. (A. Stein, B. Moldenhauer.)

Aufsatzthemata A.

1. Frankreichs Lage beim Auftreten der Jungfrau.
2. Entdeckung der Catilinarenischen Verschwörung (Cic. in Cat. or. III.)
3. Charakteristik Karls VII. (Jungfrau v. Orleans.)
4. Montgomery. (Jungfrau v. Orleans.) Klassenaufsatz.
5. Entstehung der Gegnerschaft des Kritias und Theramenes. (Xen. Hell. II, 3.)
6. Ferro nocentius aurum.
7. Die Schlacht an der Allia. (Liv. V, 37—38.)
8. Hermanns Heimat. (Herm. u. Dorothea.)
9. Klassenaufsatz.

Aufsatzthemata B.

1. Klearchs Leben und Tod nach Xenophons Anabasis.
2. Inhalt des Eleusischen Festes.
3. In welchen Gesellschaftskreisen des römischen Volkes findet Catilina hauptsächlich Unterstützung und Hilfe bei seiner Verschwörung? (Cicero in Cat. or. II § 17—23.)
4. Das Leben der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem ersten Auftreten im Kampfe bei Vaucouleurs. (Klassenarbeit.)
5. Schiffbruch des Aeneas. (Verg. Aen I., 35—156.)
6. Miltiades fordert die griechischen Fürsten auf, die Donaubrücke abzubrechen.
7. Disposition des Dramas „die Jungfrau von Orleans.“
8. Welche Charakterzüge offenbart der Wirt im ersten Gefange von Hermann und Dorothea?
9. Klassenarbeit.

Latein 8 St. Lektüre 5 St.: A. Cicero 1 und 3. Catilinar. Rede, Livius V, Teile von VI; Vergil Aen. II. ausgewählte Abschnitte aus den späteren Büchern. Lektüre B.: Cicero in Catilinam, 1—4. Sallust Catilina. Teile von Livius V. Vergil Aen. I. II.

Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax (Ellendt-Seuffert). Übersetzungen aus Cäcilius II. Jede Woche ein Scriptum oder Extemporale. (A. Bachhaus, B. Moldenhauer.)

Griechisch 7 St. A. Grammatik 2 St.: Kasuslehre, Artikel, Pronomen nach Seuffert-Bamberg; Repetitionen aus der Formenlehre; mündliches Übersetzen aus Seufferts Übungsbuch; alle 14 Tage ein Scriptum oder Extemporale. Prosa-Lektüre 3 St.: Xenophons Hellenica I, cap. 5—7 II, Anabasis VI, Herodot III (Auswahl). Homer 2 St.: Odyssee 6—10. Etwa 120 Verse wurden auswendig gelernt. (Lauer.) B. Grammatik 2 St.: Kasuslehre, Artikel, Pronomen nach Seuffert-Bamberg. Wöchentlich ein Scriptum, Extemp. u. Extemp. abwechselnd nach Dictaten; mündliche Übungen nach Seufferts Übungsbuch. Repetitionen aus der Formenlehre. Lektüre 5 St. Homer: Odyssee I u. V—VIII. Xenoph. Anab. VI. Arrian Anab. III, IV u. Herod. III Auswahl. (Muschbauer.)

Französisch 2 St. Plöz, Schulgrammatik Lekt. 50—70. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre Binet Chrestomathie I. (A. Meurer, B. im Sommer Emans, im Winter Holzhausen, später Börjch.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Griech. Geschichte nach Herbst-Jäger Hilfsbuch I. Geographie der Geschichte Europas (Großmächte außer Deutschland) nach Daniels Lehrbuch. (A. Backhaus, B. Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Proportionalität von Linien und Figuren, Ähnlichkeit, Inhaltsbestimmung der Parallelogramme und Dreiecke (Feld und Serf §§ 15—18), leichtere planimetrische Aufgaben: Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Potenzlehre (Feld u. Serf § 45, 46, 21—26). (A. u. B. Konen.)

Physik 2 St. Allgemeine Einleitung, Elemente der Chemie, Wärmelehre. (A. Konen, B. Dickmann.)

Obertertia.

Ordinarius: A. Stein I., B. Dr. Franz.

Religionslehre 2 St. mit Untertertia zusammen.

Katholische: Die Gebote Gottes und der Kirche. Erklärung des Kirchenjahres. Lektüre aus dem neuen Testament nach Ristmachers Übersetzung. (Pelzer II.)

Evangelische: Das Evangelium Matthäi, besonders die Bergpredigt und die Gleichnisse. Erster Teil der Apostelgeschichte. Kirchenlieder, zum Teil mit biographischen Notizen, Sprüche und Psalmen (Benutzung des Kanon.) (Stein I.)

Deutsch 2 St. Lektüre aus Masius II, Lesebuch; insbesondere in A die Schillerischen, in B die Uhlandschen Balladen; ferner Uhland, Ernst von Schwaben. Aufsatz alle 4 Wochen. (A. Stein I., B. Franz; im Sommer Holzhausen.)

Lateinisch 9 St. Grammatik 4 St.: Abschluß der Syntax des Verbums und Wiederholungen nach Ellendt-Seifferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch für III. Wöchentlich ein Penjum oder Extemporale. — Lektüre 5 St.: Caesar bell. gall., V—VII., und Ovid Metamorph. mit Auswahl. (A. Stein I., B. Franz.)

Griechisch 7 St. Grammatik 4 St.: Verba auf μ und anomala (nach von Bamberg); Wiederholung und Erweiterung des Untertertiapensjums. Scriptum alle 14 Tage, daneben Extemporalien. Lektüre 3 St.: Xenoph. Anab. I. II. (A. Franz, B. Backhaus.)

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik S. 24—50. Alle 14 Tage ein Scriptum. Lektüre Michaud, première croisade. (A. Meurer, B. Holzhausen.)

Geschichte u. Geographie 3 St.: Brandenburgische Geschichte bis 1648, deutsch-preussische Geschichte von 1648—1815 nach Eckert's Hilfsbuch. Politische Geographie von Deutschland (nach Wiederholung der physischen Geographie) nach Daniels Leitfaden, dabei das Wichtigste aus der Geschichte Deutschlands von 1815—71. (A. Dido lff, B. Lauer.)

Mathematik 3 St. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Vergleichung des Flächeninhalts der Parallelogramme und Dreiecke. Der Pythagoräische Lehrsatz (Feld u. Serf § 12—14). Teilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. (Feld u. Serf § 13—20, 43, 44.) (A. Konen, B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Erweiterung des Pensjums der Untertertia. Beschreibung einiger Kryptogamen. (Keunis.) Zoologie: Wiederholungen. Übersicht der wirbellosen Tiere unter Hervorhebung der wichtigsten Arten. (Schilling.) (A. Konen, B. Wiedmann.)

Untertertia.

Ordinarius: Stein II., B. Dr. Kreuzer.

Religionslehre mit Obertertia zusammen.

Deutsch 2 St. Lektüre: Aus Masius II. Aufsatz alle 4 Wochen, meist im Anschluß an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. (A. Stein II., B. Kreuzer.)

Latein 9 St. Grammatik 4 St. Syntax des Verbums (Seiffert.) Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann III; alle 8 Tage Scriptum. Extemporalien. Lektüre 5 St.: Aus Caes. b. gall. I—IV u. Ovids Metamorphosen (A. Stein II., B. Kreuzer.)

Griechisch 7 St. Formenlehre des Nomens und des regelmäßigen Verbums auf ω (mit Benutzung von v. Bamberg's Schulgrammatik und Übungsbuch); mündliche Übersetzungen aus Bellermann's Lesebuch. Alle 14 Tage ein Penjum, daneben Extemporalien. (A. Moldenhauer, B. Stein II.)

Französisch 2 St. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 10—24. Alle 14 Tage Skriptum, Lektüre aus Meurer, Lesebuch. (A. Holzhausen, B. Sommer: Emans, Winter: Boersch.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden (Hülfsbuch von Eckert). Die physische Geographie von Deutschland. (A. Heidhues, B. Kreuzer.)

Mathematik u. Rechnen 3 St. Geometrie: Wiederholung des Penjums der Quarta. Die Lehre vom Parallelogramm und Kreise. (Zeld und Serf § 6—11) Algebra: Buchstabenrechnung (Zeld und Serf § 1—12.) (A. Konen, B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Im Sommer Botanik (Kennis), im Winter Zoologie (Schilling). (A. Konen, B. Wiedmann.)

Quarta.

Ordinarius: A. Dr. Emans, später Boersch, B. Dr. Meurer.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Erklärung des Symbolum Apostolicum und der sonn- und festtäglichen Perikopen. Memorieren einiger poetischen und prosaischen Stücke religiösen Inhalts. (Feltzer II.)

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des N. T. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche in mäßiger Zahl nach dem Spruch- und Liederkanon. (Caesar.)

Deutsch 2 St. Alle 4 Wochen ein kleiner Aufsatz im Anschluß an die Lektüre oder an das geschichtliche Penjum. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen einiger Gedichte epischen Charakters. (A. Boersch, B. Meurer.)

Latein 9 St. Grammatik (Ellendt-Seuffert) 5 St. Syntax des Nomen; mündliche Übungen nach Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Alle 8 Tage ein Scriptum ins Reihheft. — Lektüre nach Welter, Kleiner Livius, 4 St. (A. Boersch, B. Meurer.)

Französisch 5 St. Plöz Elementarbuch, Lektion 60 bis 91. Lektüre aus dem Lesebuch von Meurer. Lernen von Vokabeln. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Scriptum. (A. Boersch, B. Kreuzer.)

Geschichte u. Geographie 4 St. Griechische u. römische Geschichte nach dem Hülfsbuch von Jäger. In der Geographie die Staaten Europas außer Deutschland. (Daniel S. 101—151, 193—196. Volksschulatlas von Lange. (A. Flöck, B. Kreuzer.)

Mathematik u. Rechnen 4 St. Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen incl. (Zeld u. Serf, § 1—5.) Fortgesetzte Übungen mit gemeinen und Dezimal-Brüchen, namentlich ihre Anwendung auf Verteilungs- und Zinsrechnung. (A. Wiedmann, B. Dickmann.)

Naturkunde 2 St. Sommer Botanik: Repetitionen; Morphologie; das Linné'sche System; die wichtigsten natürl. Familien der Phanerogamen. — Winter Zoologie: das Bewegungs- u. Empfindungssystem; systematische Beschreibung der Säugetiere u. Vögel. (A. Wiedmann, B. Dickmann.)

Zeichnen 1 St. Darstellende Geometrie: Projektionslehre; Schattenconstructionen und Perspective. Geometr. Zeichnen. (Kopp.) Am facultativen Zeichnen nahmen 20 Schüler teil.

Quinta.

Ordinarius: A. Dr. Didolff, B. Dr. Caesar.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Katechetischer Unterricht über die Beichte u. das Gebet. Sonst wie Sexta. (Feltzer II.)

Evangelische: N. T. liche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen u. Sprüche nach dem Kanon. (Caesar.)

Deutsch 3 St. (2+1 biographische Erzählungen). Alle 14 Tage schriftliche Arbeit ins Reineft, fast nur Diktate; Orthographie und Interpunktion. Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Auswendiglernen von Gedichten. Griechische und deutsche Sagen. (A. Didolff, B. Caesar.)

Latein 9 St. Vollendung der Formenlehre (Ellendt-Seuffert). Übungsbuch und Vokabularium von Ostermann (V). Einiges Syntaktische. Wiederholung des Penjums der Sexta. Alle 8 Tage Korrekturarbeit ins Reineft. (A. Didolff, B. Caesar.)

Französisch 4 St. Plöz, Elementarbuch, bis Lektion 59. Korrekturarbeit alle 14 Tage (anfangs häufiger) mäßigsten Umfangs, Wörterschreiben. (A. Heidhues, B. Stein II.)

Geographie 2 St. Grundlehren der Geographie; die außereuropäischen Erdteile (nach Daniel Leitfadens). Atlas (obligatorisch für alle) Debes, mittlerer. (A. Heidhues, B. Caesar.)

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalzahlen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regel-de-tri nach Fölsing II. (A. Wiedmann, B. Pelzer I.)

Naturkunde 2 St. Botanik: Erläuterung des Gattungsbegriffs an mehreren Arten derselben Gattung. Zoologie: Gattungsbegriff, erläutert an wichtigeren Vertretern der Wirbeltiere. (A. Knublauch, B. Dickmann.)

Schreiben 2 St. wie Sexta. Berücksichtigung der sog. Rundschrift. (A. und B. Pelzer I.)

Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Flächenornamente nach Schulz. Rosetten und Bänder. (A. Pelzer I, B. Kopp.)

Sexta.

Ordinarius: A. Heidhues, B. Flöck.

Religionslehre 3 St.

Katholische: A- und N.-T.liche Geschichten mit Benutzung der biblischen Geschichte von Alleker. Erklärungen und Einübung der gebräuchlichsten Gebete für Haus und Kirche. (Pelzer II.)

Evangelische: N.-T.liche Geschichten nach Zahn; mäßige Zahl von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen nach dem Kanon. (Caesar.)

Deutsch 3 St. Lesebuch von Finzig. Auswendiglernen von Gedichten. Die Sagen des klassischen Altertums. Alle 14 Tage Korrekturarbeit ins Reineft zu schreiben, fast nur Diktate. (A. Heidhues, B. Flöck.)

Latein 9 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Grammatik von Ellendt-Seuffert; Ostermann, Übungsbuch mit Vokabular. Alle 8 Tage Rundschrift zur Korrektur. (A. Heidhues, B. Flöck.)

Geographie 3 St. (2+1 biographische Erzählungen). Schul-Atlas von Debes. Verständnis von Karte und Globus. Die 5 Weltteile nach ihren oro- und hydrographischen Verhältnissen. (A. Dickmann, B. Schulteiss.)

Rechnen 4 St. Grundrechnungen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Anfang der Bruchrechnung. (A. Dickmann, B. Pelzer I.)

Naturkunde 2 St. Sommer. Aus der Botanik (Beschreibung lebender Pflanzen und ihrer Organe nach Leunis Leitfadens). Winter: Erzählungen aus dem Leben der Wirbeltiere; Beschreibung ausgestopfter Exemplare (Schilling). A. und B. Dickmann.)

Schreiben 2 St. Lateinische und deutsche Schrift. (A. und B. Pelzer I.)

Zeichnen 2 St. Freihandzeichnungen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. Elementarübungen und geradlinige Flächenornamente. (A. Pelzer I., B. Kopp.)

Vom Religionsunterricht waren dispensiert 28 evangelische Schüler, wegen gleichzeitigen Konfirmationsunterrichts. Israelitischer Religionsunterricht wurde durch den Herrn Rabbiner Dr. Frank in 4 Abteilungen in je einer Stunde erteilt. Von 81 Schülern nahmen 65 am Unterricht Theil.

Turnen.

Im Sommer in 6 Abteilungen jede Klasse 2 Stunden, im Winter 9 Abteilungen jede Klasse 1—1 $\frac{1}{4}$ Stunden. Die Vorturner werden in besonderen Stunden unterrichtet. Jeden Samstag Nachmittag findet im Sommer für die ganze Schule, im Winter des sehr beschränkten Raumes wegen nur für die Klassen III—I Kürturnen und Spielen statt. Im übrigen vergleiche die früheren Programme. Die Vorturner unternahmen im Sommer eine eintägige Turnfahrt in das Siebengebirge und eine zweitägige in das Sieg- und Broelthal. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags bei gutem Wetter manchmal ein 4stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden. Dispensiert waren im Sommer 34, im Winter 39 auf Grund ärztlicher Zeugnisse; einige wegen weiten Schulweges.

Gefang.

Der Unterricht wurde in 4 Abteilungen zu je 2 St. durch Gymnasiallehrer P e l t z e r I erteilt.

Zeichnen.

Am facultativen Zeichenunterricht der Klassen III—I nahmen 20 Schüler in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

Koblenz, 14. April: Übersetzungen aus dem Griechischen (Abiturienten) zur Revision durch die wissenschaftliche Prüfungs-Commission eingefordert.

Koblenz, 10. Mai: Zeugnisprädikate betreffend. Der Rangplatz innerhalb der Schülerzahl der Klasse ist festzustellen und auf dem Zeugnis anzugeben.

Berlin, 13. Mai. Lehrerlöhne bei Bewilligung von Schulgelbbefreiungen zu behandeln wie andere Schüler.

Koblenz, 3. Juni. Dispensation der Katechumenen vom ev. Religionsunterricht betreffend: es wird erinnert, daß diese Dispensation in der Circularverfügung vom 29. Februar 1872 nur zugelassen, nicht angeordnet ist.

Berlin, 4. Juli. Kunstgewerbliche Sammlungen betreffend; vom 9. Juli: Mitteilung einer Schrift v. Zenker über die totale Sonnenfinsternis am 19. August d. J.

Koblenz, 21. Juli. Über etwa in der Anstalt vorhandene kunstgewerbliche Besitztümer Bericht zu erstatten.

Koblenz, 30. Juli. Gute Lüftung der Schulräume bei der andauernden Hitze empfohlen.

Koblenz, 27. Dez. Über einige wichtige Punkte im Unterrichtsbetrieb (Pflege korrekten Sprechens der Schüler; Aneignung einer Anzahl bekannter und bedeutender Gedichte; korrektes Übersetzen aus fremden Sprachen und Musterübersetzung des Lehrers; Berücksichtigung neuerer preußisch-deutscher Geschichte).

Koblenz, 6. Januar 1888. Kiesel, deutsche Stilistik für Schulen zur Beachtung und Verwertung im Unterrichte empfohlen.

Koblenz, 11. Februar. Einführung der Schüler der obersten Jahresstufen in den Urtext des N. T.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 25. April mit einer Frequenz von 575 Schülern. Als Probekandidat wurde der Anstalt zugewiesen Schulamtscandidat Constantin Schulteis. — Vom 28. Mai bis 2. Juni Pfingstferien. — Unter dem 20. Mai Verleihung des Professortitels an Oberlehrer Konen. — Vom 13. bis 16. Juli Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten; am 8. August mündliche Prüfung, unter

Vorsitz des H. Provincialschulrats Höpfer. — Am 17. August Stes Preis- u. Schauturnen unter Teilnahme eines zahlreichen Publikums, wobei bemerkt werden muß, daß unsere Einladung sich nicht auf Kinder, die noch auf dem Arm getragen werden, erstreckt. Preise erhielten: Am Neck G. Bawinkel (II sup.); am Barren Fr. Meyer (II sup.); Stabspringen Fr. Feinhals (I sup.), M. Mülfarth (I inf.); Sturmloch J. Hegener (I inf.), J. Stelzmann (III inf.); am Bock P. Mandel (III sup.); Freispringen A. Paschke (III sup.), A. Selbach (IV), G. Bettger (V.), W. Wiedmann (VI).

Ausflüge der Klassen mit ihren Ordinarien sind auch in diesem Sommer in der üblichen Weise ohne Unfall und Störung gemacht worden.

Im letzten Teil des Sommersemesters war Dr. Caesar zu einer militärischen Übung einberufen; Oberlehrer Felzer II aus Gesundheitsrückichten einige Wochen beurlaubt. — Vom 21. August—26. Sept. Herbstferien.

Von den an unserer Anstalt thätigen Hülflehrern resp. Volontären Knublauch, Dehner, Kruse schieden die beiden letzteren gegen Ende des Sommersemesters aus; Dr. Holzhausen, welcher sein Probefahr beendet hatte, verblieb bei der Anstalt. — Vom 11—14. Okt. hatte der Direktor an der 3. Rheinischen Direktorenkonferenz zu Bonn teilzunehmen. Die verhandelten Gegenstände waren: 1. Welche Bestimmungen der Schulordnung empfiehlt es sich für die ganze Provinz gemeinsam zu treffen? 2. Welche Fragen in Betreff der Einrichtung und Beschaffenheit des lat. Unterrichts der Gymnasialanstalten verdienen zur Zeit am meisten Aufmerksamkeit und wie ist dazu Stellung zu nehmen? 3. Gestaltung des französischen Unterrichts nach den revidierten Lehrplänen.

Zum 15. Oktober wurde Gymnasiallehrer Otto Emans beurlaubt, um das orientalische Seminar zu Berlin zu besuchen. Derselbe wurde jedoch alsbald als Dolmetschereleve der Kaiserlichen Gesandtschaft in Peking zugeteilt und ihm zu diesem Zweck ein Urlaub von 18 Monaten bewilligt. Kollegium und Schüler entbehren den als Kollege und Lehrer gleich geschätzten Mann ungern, wenn sie sich auch freuen müssen, daß sein hervorragendes Sprachtalent eine so ehrenvolle Wirksamkeit im vaterländischen Dienst gefunden hat. Zur Vertretung wurde am 25. Oktober Candidat Josef Boersch berufen. — Von Freitag den 23. Dez. 1887 Mittags 12 Uhr bis Montag den 9. Januar Vormittags 8 Uhr Weihnachtsferien. — Vom 6. bis 9. Februar Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten. — 20. 21. Februar mündliche Prüfung unter Vorsitz von Schulrat Dr. Höpfer als K. Kommissar: das Ergebnis s. u. — Den Vorbereitungen zur gewohnten Feier des kaiserlichen Geburtstags wurde durch das schmerzliche Ereignis vom 9. März, welches das Land in Trauer hüllt, ein Ende gemacht. Die Nachricht vom Tode Kaiser Wilhelms traf Freitag den 9. kurz vor 10 Uhr hier ein. Die Schüler wurden sofort nach der Aula entboten; der Direktor teilte die erschütternde Nachricht mit; die Schule wurde für den Rest des Tages geschlossen. — Am 22. Vormittags 10 Uhr gedenken wir dem Andenken unseres dahingeshiedenen Herrschers eine bescheidene Trauerfeier zu widmen, an welche dann die Entlassung der Abiturienten sich anschließen wird.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	0. I.	U. I.	0. II.	U. II. A.	U. II. B.	0. III. A.	0. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	22	23	28	33	32	27	27	40	43	44	40	46	44	51	50	550
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87.	20	1	6	13	6	1	1	5	4	3	1	6	4	3	5	79
3a. Zugang durch Verletzung zu Ostern.	19	18	34	23	23	29	33	34	35	32	33	40	42			395
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	4	2	1	2	1				2	7	2	5	1	44	45	116
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88.	25	23	39	30	31	33	35	41	42	44	40	51	52	50	51	587
5. Zugang im Sommersemester.								2						3		5
6. Abgang im Sommersemester.	4	2		2	7		1	4	3	2	1	1	2	2	5	36
7a. Zugang durch Verletzung zu Michaelis																
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	1				2						1	1	2		3	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	22	21	39	28	26	33	34	39	39	42	40	51	52	51	49	566
9. Zugang im Wintersemester.							1			1	1	1				4
10. Abgang im Wintersemester.		1		1			2	1	2	1	1		1	1		11
11. Frequenz am 1. Februar 1888	22	20	39	27	26	33	33	38	37	42	40	52	51	50	49	559
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	19,0	18,2	17,5	16,6	16,1	14,8	15,1	14,0	14,1	13,2	13,2	12,2	12,3	11,1	11,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diffid.	Jüd.	Einw.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	287	215		85	474	110	3
2. Am Anfange des Wintersemesters.	277	207		81	456	107	3
3. Am 1. Februar 1888.	274	203		82	449	107	3

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten Ostern 1887: 51, Michaelis: 8 Schüler.

C. Übersicht der Abiturienten.

Herbsttermin 1887.

Nr.	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1.	Wenzel, Karl	29. März 1868	Köln	kath.	Kaufmann	Köln.	Rechtswissenschaft
2.	Bucherer, Hans,	19. Mai 1869	Ehrenfeld	evang.	Kaufmann	Ehrenfeld	Naturwissenschaft
3.	Heusch, Felix	15. Mai 1866	Call Nr. Schleiden	kath.	Eisenbahnsecretär	Köln	Theologie
4.	Ullmann, Karl	14. Juni 1868	Düren	ivr.	Kaufmann	Düren	Math. u. Naturw.

Ostertermin 1888.

Nr.	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1.	Benjamin, Adolf	21. Sept. 1869	Köln	ivr.	Kaufmann Bernhard B.	Köln	Medizin
2.	Benjamin, Richard	16. April 1870	Köln	ivr.	Kaufmann Jsaak B.	Köln	Kaufmann. Beruf
*3.	Berns, Karl	22. März 1869	Velbert Kr. Mettm.	evang.	Pfarrer	Flammersfeld b. Altenkirchen	Theologie
4.	Dietrich, Hermann	10. Juli 1869	Bonn	evang.	Architekt	Köln	Rechtswissenschaft
5.	Feinhals, Fritz	14. Dez. 1869	Köln	kath.	Kaufmann	Köln	Elektrotechnik
6.	Fopp, Christian	13. August 1869	Köln	evang.	Conditor	Köln	Medizin
7.	Gracff, Carl	10. Febr. 1868	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
8.	Günther, Max	20. Juni 1869	Köln	evang.	† Senatspräsident	Köln	Medizin
9.	Hentzen, Hermann	19. August 1868	Schwelm	evang.	† Landgerichtsdirektor	Köln	Theologie
10.	Heydweiller, Franz	17. Juli 1869	Crefeld	evang.	† Kaufmann	Crefeld	Medizin
11.	vom Hövel, Georg	25. Mai 1869	Bergisch- Gladbach	evang.	Fabrikbesitzer	Berg. Stad.	Kaufmann. Beruf
12.	Johner, Gottlieb	28. August 1868	Wattenvyl, Kan- ton Bern	evang.	Pfarrer	Herzers Kant. Freiburg	Theologie
*13.	Pauli, Heinrich	8. Nov. 1867	Maarhof, Landkr. Köln	kath.	Gutsbesitzer	Köln	Militärfach
*14.	Scherhag, Heinrich	16. April 1868	Andernach	kath.	Bädermeister	Andernach	Medizin
15.	Schröder, Albert	11. Febr. 1870	Triebsees, Pomm.	evang.	Geometer	Köln	Medizin
16.	Treiber, Albert	15. August 1868	Stuttgart	kath.	Generalsekretär	Köln	Chemie
17.	Wagner, Ernst	12. Mai 1870	Berlin	evang.	Major	Köln	Militärfach
*18.	Weiske, Ernst	4. Dez. 1869	Neustadt, Stadtkr. Magdeburg	evang.	Ingenieur	Kass. Kr. Köln	Maschinen- Ingenieur
19.	Cramer, Paul	18. August 1868	Mülheim a. Rh.	kath.	Direkt. d. Realgymnas. C.	Mülh. a. Rh.	Medizin.

Die mit * Bezeichneten sind von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Fr. Blas, die attische Beredsamkeit. 2. u. 3. Abteilung. Shakespeare, Werke, ed. von der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Lessing, Werke. Goethe, Werke in der Ausgabe von Hempel. Schiller, Werke in der Ausgabe von Hempel, Klopstock, Oden ed. Boyberger. Klopstock, Messias ed. Boyberger. Jean Paul, Vorschule der Aesthetik ed. Hempel. Erich Schmidt, Lessing. Geschichte seines Lebens und seiner Werke. Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preußen, Bd. 23. Lessing,

Laocoon ed. Hug. Blümmer. K. Dttf. Müller, Geschichte der griechischen Literatur, 3. Ausg. von Em. Heitz. G. Richter, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter, 2. Hälfte. Lamprecht, die Entwicklung des Rheinischen Bauernstandes während des Mittelalters. Perthes, Reform des lateinischen Unterrichts. Catull, Gedichte ed. A. Niese. Lamprecht, Skizzen zur rheinischen Geschichte. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft von J. Hermann und J. Zastrow. Fortsetzungen von: Grimm, deutsches Wörterbuch. Erich und Gruber, Encyclopädie. W. Duden, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Schultheß, Geschichtskalender. Herders Werke von Suphan. Höhlbaum, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv in Köln. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Mommsen, Römisches Staatsrecht. Das Buch Weinsberg von Höhlbaum. Niese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. 2. Abteilung von D. Kübler. Preussische Jahrbücher u. a. Zeitschriften.

Schenkungen: Vom Kgl. Cultus-Ministerium, Zeitschrift für deutsches Altertum; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. Von der Stadt Köln: Die Ausgaben der Imitatio Christi in der Kölner Stadtbibliothek von G. Fromm. Jahresbericht der Handelskammer zu Köln. Von Herrn Director Dr. K. Schneider in Duisburg: Bodleiana. Von Herrn Director Jäger: Fortsetzung der Weltgeschichte (Bd. II). Die Grenzboten. Jahrg. 33—34. Von Herrn Prof. Dr. Kocks: Withof, kritische Anmerkungen über Horaz. R. Bentlei opuse. phil. diss. in Phalaridis epistolas. A. Ernesti, Clavis Horatiana. J. Lipsi Poliorecticon. J. L. Lydi de magistratibus reipublicae Romanae. Vom Collegen Herrn Emans: Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, mehrere Hefte. Kants Menschenkunde ed. Starcke. Fr. Hegel, Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften. Carlo Goldoni Comedia Storia della Vita di Dante Alighieri ed. Pietro Fraticelli. Blaise Pascal, Pensées. Milton, Paradise Lost. English Essais. Plan of the battle of Waterloo. Mercior, Portraits des Rois de France. Chaucer in seinen Beziehungen zur italienischen Literatur von Kitzner. Vom Bibliothekar: C. Friedrichs, Matronarum monumenta. J. Zieten, Ephemerides Tullianae. J. Herzjohn, der Überfall Alexandriens durch Peter I. H. Gehlsdorf, die Frage der Wahl Erzherzog Josephs zum römischen Könige. M. Heitzmann, De substantivi eique attributi apud poetas satiricos collectione. H. Winnefeld, Sortes Sangallieenses ineditae. B. Weber, de *ὁδία* apud Aristotelem notione. J. Schoenmann: De lexicographis antiquis qui rerum ordinem secuti sunt. A. Eifers, Aristotelis doctrina de mente humana. H. Voewe, Die Stellung Kaiser Ferdinands I. zum Trienter Concil. Außerdem ist in der Bibliothek eine besondere Abteilung eingerichtet worden für Pädagogische Lehrmittel: Grammatiken, Lehrbücher, Lesebücher etc.

Schülerbibliothek: Paulus, Ludwig Uhland. — Drohsen, Vorlesungen über die Geschichte der Freiheitskriege. 2 Bde. — Walter Scott, ed. Tischschwitz 6 Bb. — Scherer, Geschichte der deutschen Literatur. — G. Weber, Geschichtsbilder. — Thomé, Flora von Deutschland. 2 Bde. — Weber, Dreizehnlinden. — Kugler, Friedrich d. Gr. — Adams, Kaiser Wilhelm. — Brosien, Preussische Geschichte. 1. Abt. — Jäger, Geschichte der Griechen. 5. Aufl. Geschenk des Verfassers. — Jäger, Weltgesch. 2 Bde. — Fortsetzungen. — Deutsche Jugend (neue Folge) Fortsetzung.

Stiftung Eink. Wie sonst, Anschaffungen aus den Zinsen des Legats und Geschenke von Lehrern und Schülern.

Naturwissenschaftliche Sammlungen: Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: ein Gewichtssatz mit Bruchgrammen, ein Apparat zur Erklärung der Gesetze des Schwimmens, eine dunkle Kammer mit 7 phosphoreszierenden Röhren. Außerdem wurde eine größere Reparatur an einer Leidener Batterie und eine Anzahl kleinerer ausgeführt, sowie verbrauchte Teile an galvanischen Elementen ersetzt.

Für das zoologische Cabinet:

Pelias herus. Salamandra maculata, Lacerta viridis, Rana temporaria, Rana esculenta, Upupa epops, Troglodytes parvulus, Turdus merula.

Zeichenvorlagen und Karten. Antike Denkmäler herausgeg. vom Kaiserl. Deutschen Archäologischen Institut in Berlin. Debes, physikalische Karte von Deutschland.

Für die Schüler der Prima wurden auch in diesem Jahre von dem Vorstand der Lesegesellschaft wie von dem Verein für wissenschaftliche Vorlesungen eine Anzahl von Karten zur Verfügung gestellt, desgleichen von der Direktion des Stadttheaters zu einer Aufführung des Königs Oedipus von Sophokles: wofür wir auch an dieser Stelle unsern Dank darbringen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Eine Stiftung Wahlberg ist dem stud. phil. Anton Floß zu Bonn, das Stipendium unserer Jubiläumstiftung auf ein Jahr dem stud. phil. Ferdinand Dannhauer zu Erlangen, das Stipendium der Jeanette Andrea'schen-Stiftung für israelitische Schüler des Fr. Wilh. Gymnasiums dem stud. math. Carl Ullmann zu Bonn verliehen worden. Eine Anzahl von ev. Schülern konnte aus der Dividende der Gymnasial-Stiftung der hiesigen ev. Gemeinde bedacht werden.

VII. Mitteilungen.

Von Mittwoch den 28. März bis Samstag den 14. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen, soweit noch Aufnahme möglich, können vom 18. an bei dem Unterzeichneten (Vormittags 11—12 Uhr) im Amtszimmer, in seiner Abwesenheit unter Deponierung der nötigen Notizen beim Schuldiener gemacht werden.

Samstag den 14. April Morgens 9 Uhr wird die Prüfung der Neuaufzunehmenden stattfinden. Wiederbeginn des Unterrichts **Montag den 16. April Morgens 7 Uhr.**

Köln, 20. März 1888.

Dr. O. Jäger,
Direktor.

Für die Schüler der Prima
dem Verein für wissenschaftliche Bo
der Direktion des Stadttheaters zu
dieser Stelle unsern Dank darbring

VI. Stiftu

Eine Stiftung Wahlberg ist
stiftung auf ein Jahr dem stud. p
drea'schen-Stiftung für israelitische
Bonn verliehen worden. Eine Anza
hiesigen ev. Gemeinde bedacht werde

Von Mittwoch den 28. März
soweit noch Aufnahme möglich, könn
zimmer, in seiner Abwesenheit unter
Samstag den 14. April Mor
beginn des Unterrichts **Montag** d

Köln, 20. März 1888.

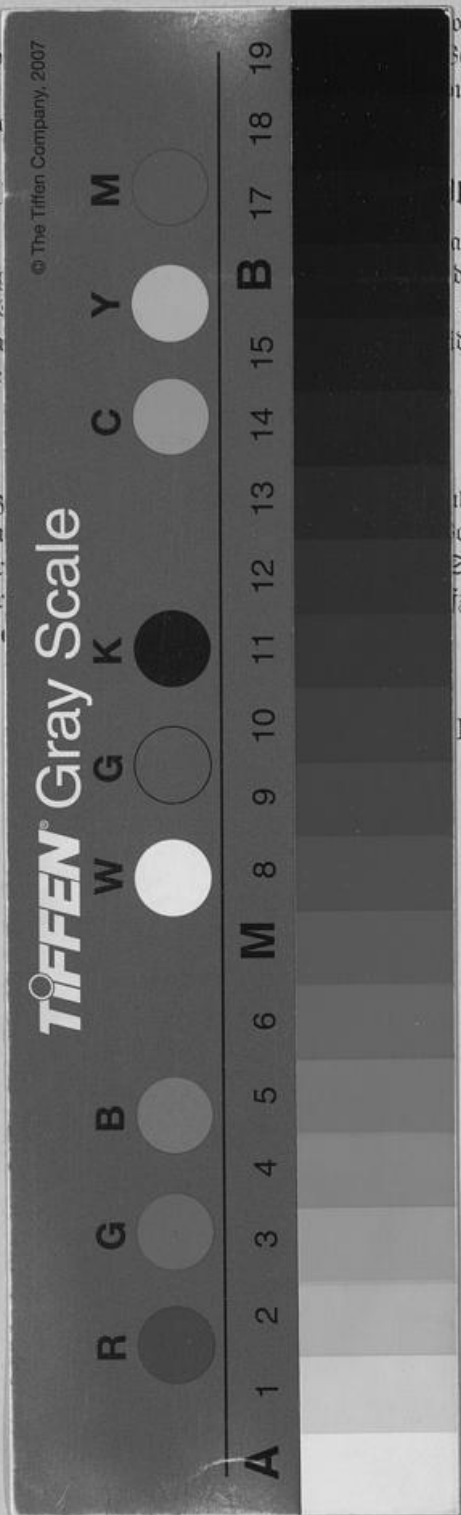
orstand der Lesegesellschaft wie von
berfügung gestellt, desgleichen von
in Sophokles: wofür wir auch an

von Schülern.

as Stipendium unserer Jubiläums-
das Stipendium der Jeanette An-
stud. math. Carl Ullmann zu
dende der Gymnasial-Stiftung der

ale geschlossen sein. Anmeldungen,
ormittags 11—12 Uhr) im Amts-
Schuldiener gemacht werden.
zunehmenden stattfinden. Wieder-

r. **O. Jäger**,
Direktor.





Übersichtstabelle über die Verteilung des Unterrichts (Winter 1887—88).

Name des Lehrers.	I sup.	I inf.	II sup.	II inf. A.	II inf. B.	III sup. A.	III sup. B.	III inf. A.	III inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Summa.	
1. Dr. Jäger, Diakon.	Lat. Gram. 2 Geg. 2 Gsch. u. Geographie 3	Gesch. 2														9	
2. Professor Dr. Kade, 1. Oberlehrer. I. sup.	Lat. Vok. 4 Gsch. 6	Geg. 2	Gesch. 5													17	
3. Professor Gertl, 2. Oberlehrer.	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2													18	
4. Professor Koenig, 3. Oberlehrer.				Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4	Mathematik 3 Naturkunde 3		Mathematik 2 Naturkunde 2								20	
5. Dr. Feiler II, 4. Oberlehrer.	Gesch. 2 Nat. Religionslehre 2	Gesch. 2 Nat. Religionslehre 2						Katholische Religionslehre 2				Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 2	Katholische Religionslehre 3		17	
6. Dr. Zander, 5. Oberlehrer. Ck. I inf.	Latin 0	Gesch. u. Geographie 3	Gesch. 7					Gesch. u. Geographie 3								10	
7. Stein I, 6. Oberlehrer. Ck. III sup. A.	Ev. Religionslehre 2		Evangelische Religionslehre 2 Deutsch 2				Latin 0 Deutsch 2									19	
8. Dr. Reuter, 7. Oberlehrer. Ck. IV B.	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2							Latin 0 Deutsch 2					10	
9. Dr. Dittloff, 8. Oberlehrer. Ck. V A.		Gesch. u. Geographie 3	Deutsch 2					Gesch. u. Geographie 3				Latin 0 Deutsch 3				20	
10. Wuppbauser, 9. Oberlehrer. Ck. II sup.		Gesch. 4	Latin 8 Geg. 2		Gesch. 7											21	
11. Dr. Wadhaus, 1. ord. Vherr. Ck. II inf. A.	Deutsch 3		Latin 5 Gsch. u. Geographie 3					Gesch. 7								21	
12. Dr. Wichmann, 2. ord. Vherr.								Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 3 Naturkunde 2		Mathematik 4 Naturkunde 2	Naturkunde 4 Naturkunde 2				22	
13. Woldershausen, 3. ord. Vherr. Ck. II inf. B.							Latin 0 Gsch. u. Geographie 3 Deutsch 2									20	
14. Stein II, 4. ord. Vherr. Ck. III inf. A.								Latin 0 Deutsch 2	Gesch. 7				Französisch 4			22	
15. Dr. Franz, 5. ord. Vherr. Ck. III sup. B.		Deutsch 3				Gesch. 7	Latin 0 Deutsch 2									21	
16. Feiler, I. 6. ord. Vherr.												Gesch. 2 Geg. 2	Gesch. 2 Naturkunde 4	Gesch. 2 Geg. 2	Gesch. 2 Naturkunde 4	Gesch. u. 4 Geg. u. 2 St.	28
17. Wundt, 7. ord. Vherr. Seit 15. Ch. verlesen durch Göttsche'sen Gsch. Ck. IV A.						Französisch 2				Französisch 2	Latin 0 Deutsch 2 Französisch 5					20	
18. Dr. Kreuter, 8. ord. Vherr. Ck. III inf. B.								Latin 0 Deutsch 2 Gsch. u. Geographie 3			Französisch 5 Gsch. u. Geographie 4					23	
19. Gießharts, 9. ord. Vherr. Ck. VI A.								Gsch. u. Geographie 3				Französisch 4 Geographie 2		Latin 0 Deutsch 3		21	
20. Dr. Widmann, 10. ord. Vherr.					Physik 2					Mathematik 4 Naturkunde 2			Naturkunde 2	Naturkunde 4 Naturkunde 2 Geographie 3	Naturkunde 2	21	
21. Dr. Saefer, 11. ord. Vherr. Ck. V B.										Evangelische Religionslehre 2	Evangelische Religionslehre 2	Evangelische Religionslehre 2 Latin 0 Deutsch 3 Geographie 2		Evangelische Religionslehre 3		21	
22. Ried, kommissarischer Vherr. Ck. VI B.										Gesch. 2 Geographie 2					Latin 0 Deutsch 3	10	
23. Dr. Geizhauer, Hilfslehrer.						Französisch 2	Französisch 2									4	
24. Kaulbach, Hilfslehrer.												(Kunst. 2) I. Kla. 12				2	
25. Schürer, Probefanzler											Geographie 2 (I. Kla. 12)				Geographie 3	5	
26. Kopp, lehrn. Zeichenlehrer.											Zeichnen 2	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	12	

Zeichnen von III inf.—I sup. in 3 Abteilungen à 2 St.

